

Protokollauszug

13. Sitzung des Kreistages vom 24.09.2020

TOP 23. Einführung einer "Gemeindeschwester" auf Amtsebene - Rahmenkonzept

ungeändert beschlossen DrS/2020/178

Frau Jahn teilt mit, dass die Infrastruktur in kleinen Gemeinden schlecht sei. Es gebe teilweise weder Ärzte, Einkaufsmöglichkeiten oder eine ÖPNV-Anbindung. Somit fehle der soziale Austausch und man bekomme nicht mehr viel von den Bewohnern mit. Hier gehe es um die Erstellung eines Rahmenkonzeptes, das später mit weiteren Ideen gefüllt werden könne.

Frau Hahn-Fricke ist der Meinung, dass der Begriff Gemeindeschwester falsch sei, da es sich um präventive Hausbesuche handele. Die vorgegebene Altersgrenze von 65 Jahren sei nicht sinnvoll, da nicht jeder 65-jährige Hilfe benötige und umgekehrt auch jüngere Menschen bedürftig sein könnten. Sie sehe einen erheblichen Personalbedarf mit entsprechenden Kosten, wenn eine Pflegefachkraft 2 bis 3 Hausbesuche absolvieren solle. Außerdem sei bereits ein hohes Maß an Angeboten vorhanden. Es gelte vielmehr, die Mobilität im ländlichen Raum zu erhalten oder eine seniorengerechte Digitalisierung anzustreben. Der Landtag habe sich kürzlich mit präventiven Hausbesuchen beschäftigt und wird Anfang 2021 einen Bericht veröffentlichen. Frau Hahn-Fricke schlägt vor, zunächst über andere Hilfen für Senioren zu beraten.

Herr Köppen spricht sich dafür aus, das Projekt zu starten und keine weitere Zeit vergehen zu lassen. Wie bereits in den Ausschüssen diskutiert, handele es sich bei dem Begriff Gemeindeschwester nur um einen Arbeitstitel, der noch umbenannt werden könne.

Beschluss:

Der Kreistag beschließt das Rahmenkonzept zur modellhaften Erprobung präventiver Hausbesuche und seniorenspezifischer Sozialraumarbeit auf Amtsebene gemäß Ziff. 2 der DrS/2020/178 und beauftragt die Verwaltung, auf der Basis dieses Konzeptes die weiteren Umsetzungsschritte vorzunehmen, insbesondere die Auswahl des/der Projektraumes/-räume den Gremien zur Beschlussfassung vorzulegen.

Abstimmungsergebnis:

mehrheitlich zugestimmt

	Zustimmung	Ablehnung	Enthaltung	Anwesende
CDU		21	1	22
SPD	11			11
B 90/ Die Grü- nen	8			8
FDP	5			5
AfD		5		5
WI-SE	2			2
Freie Wähler	2			2
Die Linke	2			2
Gesamt	30	26	1	57